

# Stadt - Kultur - Kunst

## Stadtgeschichte

### Kurze Stadtgeschichte

Die Geschichte der Stadt beginnt etwa zu Beginn des 12. Jahrhunderts, als oberhalb der Röslaufurt eine Burg zur Furticherung errichtet wurde. Sie trug den Namen Wunsiedel.

Zur Zeit des aufblühenden Zinnbergbaus erwarb Burggraf Friedrich IV. aus dem Haus der Hohenzollern im Jahr 1321 das Besitzrecht an der Burg. Er wollte zur damaligen Zeit einem Zinnmonopol der Egerer Handelsherren entgegenwirken. Ab diesem Jahr kamen die ersten Ansiedler und die einstige kleine Siedlung entwickelte sich zu einer einflussreichen Stadt. Die Blüte des Zinn- und Eisenbergbaus im Fichtelgebirge (1300 – 1450) trug wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung Wunsiedels bei z.B. Hammerwerke, Verzinnung von Blech, Weißblechfabrikation. Zu regionaler Bedeutung gelangte Wunsiedel jedoch erst als geographischer und machtpolitischer Mittelpunkt des Sechsamterlandes. Dieses entstand durch die Hohenzollern, die ihre Gebiete in Verwaltungsbezirke zusammenfassten und Wunsiedel als Amts- und Verwaltungsstadt einsetzten.

Einen wesentlichen Einschnitt bedeutete der Stadtbrand von 1834. Nach der Überlieferung wurden 205 Wohnhäuser und 58 Scheunen zerstört. Lediglich der nördliche Teil der Altstadt war nicht davon betroffen.

Der südliche Teil der alten Stadt musste neu aufgebaut werden. Nach dem klassizistischen Städtebau und dessen Axialität entstanden großzügige Straßen- und Platzräume, das neue Rathaus sowie zahlreiche Bürgerhäuser.

#### Stadt Wunsiedel Historische Altstadt

- Sanierte Straßen
- Aufwertungsbedarf

Darstellung D I S



Stadtgrundriss vor dem Stadtbrand 1834, mit schematisch eingezeichneten Achsen des Wiederaufbaus  
Archiv Stadt Wunsiedel



# Dem drohenden Leerstand in der Altstadt ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Aufwertung und Attraktivitätssteigerung entgegensetzen

# 2

## Altstadt und Einzelhandel stärken

Die Stärkung und Weiterentwicklung der Altstadt und des Einzelhandels ist eines der zentralen Themen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. Der Einzelhandel erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion und trägt in besonderer Weise zur Funktionalität und Belebung der Altstadt bei. Zur Stärkung des Einzelhandels bzw. eines entsprechenden Warenangebotes sollen innenstadtrelevante Sortimente, z.B. Drogerie- und Fotoartikel, Bekleidung, Elektrogeräte und Elektronik, bevorzugt in der Altstadt angeboten werden.

## Historische Altstadt - einheitlich gestalten

Nach dem Stadtbrand und dem Wiederaufbau der Stadt im klassizistischen Stil entstanden Straßenachsen, die eine Größe der Innenstadt entwarfen, die weit über die mittelalterliche Stadt hinausgingen und in der Folgezeit nie wirklich mit einer innenstadttypischen Nutzungsdichte gefüllt werden konnten. Dies trifft insbesondere auf die Achsen der Maximilianstraße sowie der Ludwigstraße, beide nach Westen gerichtet, zu. Ohne die sorgfältig angelegte Geometrie und Axialität zu stören, soll dennoch der Kernbereich der historischen Stadt wieder deutlicher erkennbar und entsprechend gestaltet werden. Es wird vorgeschlagen, die zusammenhängende Gestaltung des öffentlichen Raumes mit einem möglichst einheitlichen Verkehrskonzept, z.B. verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, zu verbinden. Eine bereits durchgeführte Maßnahme zur Herausstellung der Altstadt ist der fertig gestellte historische Stadtrundgang.

## Altstadt zum Erlebnisraum machen

Aufbauend auf den bereits erfolgten Sanierungsmaßnahmen sollen künftig auch die noch nicht erneuerten Bereiche z.B. Maximilianstraße, Sigmund-Wann-Straße aufgewertet werden. Der Marktplatz soll mehr Aufenthaltsqualität bekommen. Ziel ist es, die gesamte historische Altstadt zu einem ganzheitlich gestalteten Erlebnisraum zu entwickeln, der den adäquaten Rahmen für die innerstädtischen Funktionen Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie, Kultur, Flanieren und Ausgehen bildet. Bevor auf erste Maßnahmen hierzu eingegangen wird, soll der Blickpunkt auf ein Fest gelenkt werden, das seit vielen Jahren einen beeindruckenden Erlebnisraum Innenstadt garantiert: das Brunnenfest.

Wer am Wochenende vor Johanni (24. Juni) nach Wunsiedel in den Herzpunkt des Fichtelgebirges kommt, findet sich in ein traditionsreiches Geschehen einbezogen: die Wasserspender in allen Teilen der Stadt sind mit farbenprächtigem, oft kunstvollem Blumenschmuck angetan und mit Kerzen und Lämpchen bestückt. Sänger und Musikanten ziehen von einem Brunnen zum anderen und bringen jedem ein Ständchen dar. Zu den angesprochenen neueren Maßnahmen zählen z.B. LadenOFFENSive sowie die Wunsiedler Kultnacht.



Gabelmannsplatz / Foto D I S

### Maßnahmenauswahl

- |     |   |
|-----|---|
| 211 | Innenstadt- / Altstadtbereich eindeutig identifizieren        |
| 212 | Stadtleitsystem / Wegweiser                                   |
| 213 | Zeitmaschine Kunst-Kultur-Stadtgeschichte erlebbar machen     |
| 214 | Flanier-Meile schaffen Maximilianstr / Marktplatz / Ludwigstr |
| 215 | Wasserspielplatz / Spielbrunnen in der Innenstadt             |
| 216 | Aktionen in den Geschäften                                    |
| 217 | Geschäfte renovieren  |
| 218 | Regionale Vermarktung: Wochenmarkt, Bauernmarkt               |
| 219 | Zinnviertel Sigmund-Wann-Straße                               |
| 220 | Kunst-Kultur-Kulinaria  |
| 221 | Feste: Bestand bewahren: z.B. Brunnenfest, Kultnacht          |
| 222 | Kultursponsoring  |
| 223 | Museumsfest ausweiten   |

# Erlebnisraum Altstadt Öffentlicher Raum



Bild oben  
Maximilianstraße-  
Heute  
Foto D I S

Bild links  
Gestaltungsidee  
Maximilianstraße  
Darstellung D I S

## Maximilianstraße erneuern

Anstelle des Ist-Zustandes, mit breiter Fahrbahn und teilweise sehr schmalen Gehwegen, soll künftig eine erhöhte Aufenthaltsqualität angestrebt werden. Diese schließt eine Reduzierung der Fahrbahnbreite, entsprechend breitere Gehwege sowie eine einheitliche und höherwertige Gestaltung, z.B. Beleuchtung, Straßenmöblierung, ein. In Verbindung mit dem vorgeschlagenen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich werden eine verminderte Geschwindigkeit und niedrige bzw. barrierefreie Bordsteine zur leichteren Querung der Fahrbahn beitragen. Damit wird das Bummeln in der Altstadt erleichtert und attraktiver.

## Quartier zwischen Sigmund-Wann-Straße und Maximilianstraße entwickeln

Dieses Quartier ist der stadtgeschichtlich älteste Teil. Hier ist eine Aufwertung durch eine entsprechende Entwicklung mit einem Magnet im Bereich Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen vorgesehen. Dabei soll auch ein attraktiver Durchgang geschaffen werden, der die Altstadt mit dem geplanten Besucherparkplatz im Bereich Am Bahnhof / Sonnenstraße verbindet.



Sigmund-Wann-Straße / Foto D I S

## Die Neugestaltung der Maximilianstraße und die Aufwertung des Marktplatzes als Impulsprojekte zur Attraktivitätssteigerung inszenieren

# 2



Bild oben  
Marktplatz-Heute  
Foto D I S

Bild rechts  
Gestaltungsidee  
Marktplatz  
Darstellung D I S



### Beleuchtung inszenieren

Die Bedeutung einer attraktiven Beleuchtung wurde in den vergangenen Jahren von immer mehr Städten erkannt und mittels entsprechender Beleuchtungskonzepte aufgegriffen. Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept sieht auch für Wunsiedel ein entsprechendes Beleuchtungskonzept vor. Einen Ausblick erhielten die Bürgerinnen und Bürger durch ein Projekt der Fachhochschule Coburg, die eine vielbeachtete Lichtinstallation vor Ort realisiert hat. Der Auftrag zur Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes an ein Fachbüro ist bereits erteilt. Die Ergebnisse liegen demnächst vor.

### Marktplatz und Ludwigstraße aufwerten

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Maximilianstraße soll auch der Marktplatz aufgewertet werden. Dieser wurde vor einigen Jahren bereits gepflastert. Jetzt geht es darum, mit weiteren Maßnahmen die Aufenthaltsqualität noch zu erhöhen. Dies betrifft z.B. die Verbesserung der Sitzgelegenheiten, die Erneuerung der Baumpflanzungen einschließlich der Baumscheiben sowie eine attraktive Beleuchtung des gesamten Platzraumes mit den angrenzenden Fassaden. Zu mehr Lebendigkeit des Platzes könnte z.B. neben der Verlegung der Tourist-Info in das Rathaus künftig das für Kinder und Erwachsene erlebbar gemachte Element Wasser beitragen. In Verbindung mit der Erneuerung der Maximilianstraße und des Marktplatzes ist es angedacht, auch die Ludwigstraße als Flanier-Meile umzugestalten.